



**wunderbarmen**

Das Magazin für Barmen

5/2021

Handgemachtes Bier aus dem  
tal – 4 Freunde eröffnen auf  
dem Rott eine Mikrobrauerei

Viele Wege führen zum  
Nordpark – Lösungen für den  
Parkverkehr

Neue Show, mehr Technik,  
neuer Name – neues 360-  
Grad-Video im Gaskessel  
Heckinghausen

**wunderbarmen**

ganz entspannt  
mit neuen Möbeln neue Lebensqualität  
schaffen



Möbel von Welteke für alle Lebensbereiche.  
Möbel für Wohnräume, Essräume, Küchen und Schlafräume.  
Mit persönlichen Gesprächen für die richtigen Entscheidungen.  
Welteke: Seit Generationen das verlässliche Möbelhaus  
für ganz Wuppertal und die Umgebung.

Gut, dass es dieses  
richtig gute, private  
Möbelhaus gibt.

Möbelhaus  
**WELTEKE**

Wuppertal-Langerfeld, an der B7, 0202 2608633  
[www.welteke.de](http://www.welteke.de)



# Inhalt

Handgemachtes Bier	4
Wege zum Nordpark	7
Neue Show, neuer Name	8

Heute stellen wir Ihnen 2 Dinge vor, die aus dem Stadtteil Barmen tatsächlich **wunderbarmen** machen: Eine neue sogenannte Mikrobrauerei am Rott und die neue Show im Gaskessel Heckinghausen.

Viele ältere Wuppertalerinnen und Wuppertal verweisen in Gesprächen immer wieder auf die zahlreichen Brauereien, die es hier einst gab. Denn die Liebe zum Bier hat nicht nachgelassen – im Gegenteil: Es gibt einen deutlichen Trend zu neuen Brauereien, die eben nur besonders klein sind. Dafür stehen sie in den meisten Fällen für handgemachtes Bier.

Dieser Trend hat dafür gesorgt, dass es parallel dazu auch Brau-Kurse gibt. Das hat schon einige Bierliebhaber auf die Idee gebracht, ihr Bier selbst zu brauen, so auch 4 Freunde aus Wuppertal.

Sie sind damit so erfolgreich, dass sie nun schon in Serie produzieren, wenn auch in kleinem Maßstab. Wir stellen ihnen die Mikrobrauerei auf dem Rott vor – und werden sicherlich auch in Zukunft ein Auge darauf haben.

Ebenfalls neu ist die Show in der Kuppel des Gaskessels in Heckinghausen, die durch neue Technik und einer parallelen Fotoausstellung noch einmal spektakulärer geworden ist. In der Schar der bunten Bilder und faszinierenden Videoshow haben die

Macher nicht vergessen, sie auch mit Inhalt zu füllen.

Gezeigt werden überwiegend Menschen indigener Völker – mit dem Verweis, dass sie es sind, die unsere Natur am nachhaltigsten schützen. Das kann man sich durchaus zum Vorbild nehmen. Denn nichts scheint dieser Tage wichtiger als der Schutz der Umwelt.

Damit tritt der Heckinghauser Gaskessel fast schon in Konkurrenz zu den Ausstellungen im Gasometer in Oberhausen. Kommen immer mal wieder neue Videoshows und parallel Ausstellungen zum Thema hinzu, kann man hoffen, dass sich das herumspricht und wie in Oberhausen zahlreiche Besucher aus der Ferne anzieht.

*Ihre Silke Nasemann*

## wunderbarmen

**Herausgeber:** Uwe E. Schoeblér

**Redaktion**

Silke Nasemann M.A. (verantw.), Michael Mutzberg (Fotos)  
Verlag und Redaktion  
Bergische Blätter Verlags GmbH  
Schützenstraße 45, 42281 Wuppertal  
Telefon 0202 / 2 50 67-0 • Fax 0202 / 2 50 67-24

**Postanschrift:**

Postfach 13 19 42 • 42046 Wuppertal  
Internet: [www.bergische-blaetter.de](http://www.bergische-blaetter.de)  
E-Mail: [info@bergische-blaetter.de](mailto:info@bergische-blaetter.de)

**Anzeigenleitung**

Gabriele Schoeblér

**Gesamtherstellung**

Bergische Blätter Verlagsgesellschaft mbH, Wuppertal  
USt-IdNr. DE121009609  
Registriergericht: Amtsgericht Wuppertal HRB 4981  
Geschäftsführer Uwe E. Schoeblér  
Titelkonzeption: Hans-Hermann Lücke

Mit Namen oder Kürzel versehene Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung.



## Martin Kehde Malermeister

**Restaurator im Malerhandwerk  
Betriebswirt des Handwerks**

**Raumgestaltung • kreative Techniken  
Teppichböden • Spanndecken  
Restaurierungen • Fassadengestaltungen**

Höfen 84 a • 42277 Wuppertal

Tel. 0202 / 66 63 94

[info@maler-kehde.de](mailto:info@maler-kehde.de) • [www.maler-kehde.de](http://www.maler-kehde.de)

# Handgemachtes

## 4 Freunde wagen den nächsten Schritt und eröffnen auf dem Rott eine Mikrobrauerei

Wuppertal und Bier – das hat Tradition. Man denke nur an große Namen vergangener Tage wie Bremme, Wicküler oder Küpper. Die 4 Freunde und Mikrobrauer Marc Sondern, Lothar Noll, Andreas Sauerwein und Stephan Lange treten in diese Fußstapfen und gründeten nach ersten Brauversuchen im

heimischen Keller und einem Umzug in eine größere Garage die Barmer Brauerei und fanden nun auch in den ehemaligen Räumlichkeiten der Gaststätte Rubarth am Rott eine gemütliche Lokalität, um ihre Biere zu brauen, aber auch zu verkaufen.

Doch wie kam es dazu? Die 4 kennen sich

schon seit Kindertagen und teilen die Leidenschaft für Handball, Geselligkeit und gutes Bier. Nach dem Besuch eines Braukurses bei Dellmanns Bräu in Wermelskirchen entstand die Idee, selbst Bier zu brauen, und somit wurde in eine erste kleine 30-Liter-Brauanlage investiert.

Der erste Brauversuch im Keller brachte 2 wichtige Erkenntnisse: 1. beim Brauen entsteht ganz schön viel Hitze, sodass der Keller eher an eine Sauna erinnerte. 2. das fertige Bier ist richtig lecker und entspricht den zuvor festgelegten Kriterien. Die damals noch verwendete Bügelflasche ploppte, es bildete sich eine schöne Schaumkrone und auch geschmacklich konnte das Bier überzeugen.

Um der Sauna zu entfliehen, zogen die Mikrobrauer in eine Garage um und vergrößerten auch recht bald ihre Brauanlage, sodass in 2 Braukesseln parallel etwa 60 Liter Bier entstehen konnten. Die Aktion blieb nicht unbemerkt, denn der markante Geruch lockte Menschen aus der Nachbarschaft und vorbeigehende Spaziergänger an.

Das Interesse an handgebrautem Bier war offenkundig vorhanden und auch das Feedback fiel positiv aus, sodass der Wunsch aufkam, zu expandieren. Die tief in Barmen verwurzelten Brauer wurden am Rott fündig und haben seit Dezember 2020 eine Brau- und Verkaufsgenehmigung.

Seit März 2021 steht zudem die neue Sudanlage bereit, sodass pro Brautag etwa 500 Liter Bier gebraut werden kann. Apropos Brautag: Dieser findet immer samstags statt, denn die Brauerei betreiben die 4 Freunde bisher nebenberuflich.

### Alles von Hand

Bis das Bier verkaufsfertig in der Flasche ist, durchläuft es einen langen Prozess, welcher in der Barmer Brauerei komplett von Hand vorgenommen wird: vom Maischen, das heißt dem Vermischen von Malz und Wasser, über das Reinigen der Flaschen, dem Abfüllen bis hin zur Verkorkung der fertigen Flaschen. Selbst die Etiketten werden händisch ausgeschnitten und fein säuberlich auf die

Lothar Noll (links) und Marc Sondern bei der Produktion des lokalen Bieres



# Bier aus dem Tal

einzelnen Flaschen geklebt.

Dabei haben die 4 hohe Ansprüche an die Qualität ihrer Biere, alle Arbeitsschritte werden nach dem 4-Augen-Prinzip durchgeführt, regelmäßig Geschmacks- und Sensoriktests durchgeführt. Dadurch, dass keine Arbeitsschritte maschinell erfolgen, können natürlich gewisse Abweichungen entstehen, doch mittlerweile seien die Abläufe routiniert, erklärt Lothar Noll. Dennoch komme es ab und zu vor, dass das Brauergebnis nicht überzeuge, sodass man es leider entsorgen müsse. Aber das sei schon länger nicht mehr vorgekommen.

## Nachhaltigkeit und Regionalität

Weitere wichtige Themen sind Nachhaltigkeit und Regionalität. Sie versuchen, so wenig Abfall wie möglich zu verursachen, erzählt Marc Sondern. So könne man beispielsweise Treber gut wiederverwenden. Treber ist der Rückstand des Braumalzes, ein Nebenprodukt des Brauprozesses, der im Wesentlichen aus Getreideresten und Eiweiß besteht.

Wöchentlich holt ein Bauer vom Dönberg diesen Treber ab, um ihn als Futtermittel für seine Schweine zu verwenden. Das Urban-Farming-Projekt am Arrenberg nutzt ihn als Nährboden für ein Pilotprojekt in der Edelpilzzucht und man kann aus Treber auch leckeres Brot backen.

## Breite Bierpalette

Pandemiebedingt fand bisher nur ein Außer-Haus-Verkauf statt, doch alles ist so weit bereit, um die Biere auch in gemütlicher Kneipenatmosphäre vor Ort zu verkaufen. Dabei wird eine Kundschaft von 18 bis 99 Jahren angesprochen, denn das Angebot umfasst traditionellere Biersorten wie das Export, das mittlerweile eher seltener ist, aber ganz nostalgisch ans Bremme Export erinnert, sowie modernere Sorten wie das Indian Pale Ale (IPA) mit dem charmanten Namen „Mimimi“.

Mittlerweile gibt es 7 Standardsorten, an deren Rezeptur fast 2 Jahre gefeilt wurde.

Denn diese Ausprobierphase ist erst abgeschlossen, wenn alle Mitglieder mit dem Ergebnis zufrieden sind. Hinzu kommen

Spezial-Sude, die temporär im Angebot sind.

Die 4 Bierbrauer sind manchmal von sich selbst überrascht, wenn sie sehen, wie alles





**Bierangebot//** Derzeit sind 7 Biersorten im Repertoire der Barmer Brauerei: das Barmer Alt(e), Barmer Pils, Barmer Export, das Mimimi (IPA), ein Garage Pale Ale, das Barmer Ölsch(e), gebraut nach kölscher Art, sowie ein Barmer Helles. Alle Biere werden von Hand gebraut und abgefüllt.

**Bezugsmöglichkeiten//** Die Barmer Brauerei befindet sich in der Rödiger Straße 129. Momentan findet ein Außer-Haus-Verkauf statt, wobei es sich empfiehlt, die Biere vorzubestellen. Aktuelle Informationen können im Internet unter [barmer-brauerei.de](http://barmer-brauerei.de) abgerufen werden.

angefangen hat und jetzt sogar schon Fassbier-Anfragen von Gastronomien kommen. Aber das motiviere sie nur zusätzlich, erklärt Marc Sondern schmunzelnd.

Bald soll der Ausschank auch vor Ort stattfinden, vorgesehen ist dafür erst einmal der Freitag und Samstag. Denn das ist ganz nach ihrem Geschmack: Nach getaner Arbeit den Brautag bei einem leckeren Bier und guten Gesprächen an der Theke ausklingen lassen.

*Stephanie Trapp*

## Lebensqualität im Alter

**Gemütlich, herzlich, fröhlich** – so ist die Atmosphäre in unserem Haus. Die Lage: Ruhig und doch zentrumsnah zum Stadtteil Barmen. Der Außenbereich: Ein wunderschön angelegter Innengarten mit Hochbeet für Rollstuhlfahrer, Wasserlauf, Terrassen und Blumenbeeten.

Das Essen: Selbst gekocht nach Ihren Wünschen. Die Pflege und Betreuung: Liebevoll, gewissenhaft und individuell. Sie brauchen sich also nicht mehr zu verbiegen – wenn, machen wir das. Menschen mit Demenz leben bei uns in einem beschützten Zuhause.

Sind Sie interessiert?  
Dann sprechen Sie uns gerne an.

sympathisch.  
empathisch.  
familiär.

Hans-Sachs-Str. 1  
42281 Wuppertal

Tel.: 0202 – 25 15 0  
Web: [www.festina-lente.de](http://www.festina-lente.de)

*festina lente*  
Seniorenstift Wuppertal-Barmen

# Viele Wege führen zum Nordpark

**Die Parkplatz- und dadurch bedingte Verkehrssituation am Nordpark ist schon immer ein Thema gewesen, an dem weiterhin mit kleineren Lösungsmaßnahmen gearbeitet wird**

Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind hatte schon frühzeitig nach seinem Amtsantritt mit dem an den Nordpark angrenzenden Unternehmen Axalta gesprochen, ob nicht die Möglichkeit bestehe, einen Parkplatz mit rund 70 Stellplätzen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das ist auch geschehen: Die Stadt hat den Parkplatz für die Wochenenden angemietet und sowohl die Zufahrt von der Märkischen Straße aus als auch den Fußweg zum Nordpark ausgeschildert.

Weil es aber auch daran Kritik gab, etwa weil der Parkplatz mit etwa 650 Metern zu weit vom Nordpark entfernt sei und der Weg dorthin zu schlecht, wurden parallel zur Öffnung Verkehrsmessungen angeordnet. Begonnen wurde Mitte Juni mit einer Messung zur Verkehrsdichte an der Straße Mallack. Geprüft werden soll dabei auch, ob der Axalta-Parkplatz angenommen wird beziehungsweise wirklich eine Entlastung ist.

Die Daten sollen für weitere Maßnahmen verwendet werden. Denn wenn ein Biergarten und Restaurant an den Turmterrassen eröffnet werden, werde sich die Verkehrssituation sicherlich noch einmal verschlechtern, so Verkehrsdezernent Frank Meyer bei einer Videopressekonferenz. Dann soll es eine weitere Verkehrsmessung geben. Wann mit der Eröffnung zu rechnen sei, konnte er allerdings nicht sagen.

Erleichterungen erhoffen sich Meyer und Schneidewind von einer möglichen Eröffnung der Hatzfeldtrasse als Fuß- und Radweg, der ebenfalls zum Nordpark führen würde.

Zudem wurde jetzt eine Karte herausgegeben, die alle Zuwege zum Nordpark aufzeigt und dabei auch auf barrierearme Wege hinweist. Barrierefrei sei allerdings kein Weg, erklärte Meyer. Darin geht es nicht nur um die Anfahrt mit dem Auto, sondern auch mit dem Öffentlichen Nahverkehr. Wo geeignete Bushaltestellen sind, ist in der Karte deshalb ebenfalls eingezeichnet. Weil es mitunter steil werden kann, wurden auch die Steigungen markiert.

Der Nordpark wurde von 2009 bis 2018 mit Fördermitteln vom Bund und Land sowie mit Unterstützung des Nordstädter Bürgervereins erneuert, unter anderem mit dem „Skywalk“ als Aussichtsplattform. Das

habe nicht nur die Attraktivität des Parks gesteigert, sondern ziehe immer neue Besucherinnen und Besucher an, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt.

NAS



Foto: NAS

**WILHELM HEINER**  
**BESTATTUNGEN**

Gegründet 1868

 (02 02) 25 25 25

Germanenstr. 102 | 42277 Wuppertal  
[www.heiner-bestattungen.de](http://www.heiner-bestattungen.de)

**Nowe:**  
**Doradztwo w języku polskim**  
Beratung in mehreren Fremdsprachen

# Neue Show, mehr Technik, neuer Name

**Der Gaskessel wurde bereits mit einem 360-Grad-Video in der Kuppel eröffnet.**

**Nach der Corona-Zwangspause gibt es jetzt aber noch einmal viel Neues.**

Seit dem 1. Juli 2021 ist das Visiodrom\* geöffnet, wie die Kuppel des Gaskessels mit ihrer 360-Grad-Leinwand nun benannt wurde. Daneben gibt es auch neue Technik und nicht zuletzt eine neue Show: „Humans – save the diversity of our identities“ (Menschen – rette die Vielfalt unserer Identitäten).

Darin werden Menschen in den Mittelpunkt gestellt, die sonst oftmals am Rand stehen, in diesem Fall indigene Gruppen. Diese Völker und Stämme sind echte Bewahrer der Vielfalt des Lebens auf der Erde. Ihr Wissen um Pflanzen und Tiere sowie ihrer Lebensräume ist umfassend, zudem pflegen sie ihre Traditionen, die im Einklang mit der Natur stehen.

Mit ihrer nachhaltigen Art zu leben und zu wirtschaften sollten



Wieder für Sie da!

Ramona

Ika Busch e.K.  
Groß- und Einzelhandel  
Dessous, Miederwaren, Bade-Moden  
und Nachtwäsche

Tütersburg 39, 42277 Wuppertal  
Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,  
E-Mail: buxenthaler@wtal.de

Achtung, neue Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Do 11-18 Uhr, Fr 13-18 Uhr



sie eigentlich Vorbilder für andere Gesellschaften sein – statt von ihnen ausgegrenzt zu werden. Daneben zeigt die 24 Minuten lange Show den Planeten Erde mit all seiner Schönheit, aber auch Zerbrechlichkeit.

In der angeschlossenen Fotoausstellung mit großformatigen Bildern der unterschiedlichen Völker von der brasilianischen Mode- und Porträtfotografin Cintia Barroso Alexander, die seit 2004 in Wuppertal lebt und arbeitet, dem Wuppertaler Dokumentar-Fotografen Peter Voss und dem deutschen Naturfotografen und Umweltaktivisten Markus Mauthe, der heute in Brasilien lebt, wird darüber hinaus über indigene Gruppen informiert, wieder mit dem Fokus auf ihre Situation, ihre Lebenseinstellung und ihr Verhältnis zur Natur.

Grundlage der Show sind eben jene – rund 1.000 Fotografien –, die vom Pariser Studio „Spectre Lab“, das auf Video-Projektionsshows spezialisiert ist, mit grafischen Animationen und Videosequenzen zusammengefasst wurden.

38 Meter Durchmesser hat die Kuppel, die durchgehend mit einer Leinwand versehen ist. Hinzu kommen 29 Hochleistungs-Laserprojektoren. Damit bieten sich gut 6.000 Quadratmeter Projektionsfläche an. Musik- und Soundeffekte fehlen dabei natürlich





ebensowenig.

Neben der Hauptshow werden im Gaskessel auch multimediale Darstellungen verschiedener Wuppertaler Institutionen vorgestellt, darunter zum Beispiel der Skulpturenpark Waldfrieden und die Pina-Bausch-Stiftung. Zu sehen waren zudem bereits Shows zu den Themen „Wundermaschine“, „Engels“ und „Wale“.

Bei dem Umbau des leerstehenden Gaskessels zu einem neuen Veranstaltungsort wurde die Fassade als Industriedenkmal und Wahrzeichen Heckinghausens erhalten und in den ehemaligen Scheibengasbehälter ein 5-stöckiges Haus gebaut. Im Erdgeschoss ist ein Restaurant, darüber ein Fitness-Studio untergebracht. Zur Kuppel gehört zudem ein Skywalk mit Blick über das östliche Wuppertal.

\*Der Name Visiodrom setzt sich aus dem lateinischen „visio“ für Idee, Vorstellung sowie der aus dem Griechischen stammenden Nachsilbe „dromos“ zusammen, was Weg, Lauf bedeutet. Für die Macher des Visiodroms entspricht das Wort der heutigen Funktion des Raums, nämlich Visionen und Gedanken zu zeigen.

**Wohnen in  
wunderbarmen.**

 Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG  
Schwerinstraße 12 • 42281 Wuppertal  
Telefon 02 02 – 25 08 60 • [www.abg-wuppertal.de](http://www.abg-wuppertal.de)

# Für Wuppertal! Wuppen wir's.



[www.wsw-online.de](http://www.wsw-online.de)



